

Sitzungsprotokoll Fachschaftsrat Geschichte 2021/22

Datum:	03.12.2021
Ort:	Zoom
Anwesend:	Marie Fedorenko (bis 18:27 TOP 10), Johannes Mühne, Vanessa Donner, Adrian Hunold, Antonia Flach (bis 18:24 (TOP 9), Richard Dahlke, Melanie Münzberg, Anne Grab (bis 16:55 TOP 6), Maximilian Sode
Entschuldigt:	Lukas Lücking, Pascal Krämer, Julian Günter
Abwesend:	
Gäste:	
Beschlussfähigkeit:	Gegeben
Protokollant*in:	Johannes Mühne

<i>TOP</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Person</i>
	Beginn der Sitzung 16:18 Uhr	
TOP 1	<p>Beschluss TO</p> <p>Max möchte Diskussion über allgemeine Debattenkultur in unserer Signal Gruppe gleich am Anfang. Johannes möchte TOP 8 auf nächste Woche vertagen. Melanie bietet an TOP 8 mit TOP 10 zu verbinden, weil es thematische Überschneidungen gibt. Johannes stimmt dem zu.</p> <p>Neue TO einstimmig angenommen</p>	Marie, Max, Johannes, Meli, Richard
TOP 2	<p>Diskussion und Beschluss Protokoll</p> <p>Richard möchte, dass zukünftig im Protokoll genau auf Kassenverantwortlicher und Haushaltsverantwortlicher als Formulierung geachtet wird, statt den übergeordneten Begriff „Finanzer“ zu verwenden.</p> <p>Einstimmig angenommen</p>	Richard, Marie
TOP 3	<p>Debattenkultur</p> <p>Max kritisiert an, dass eine Diskussion am Vortag in der Signal Gruppe zu unkonstruktiv geführt wurde. Meinungen werden schnell dominant gehandelt, obwohl über etwas noch nicht abgestimmt wurde. Punkte werden eingebracht, ohne dass aufgrund des Formats näherer Kontext geliefert werden kann. Aus dieser mangelnden Information heraus wird schnell gegenargumentiert und Argumente als unwichtig abgehandelt. Meli findet es ebenfalls schade, dass in solchen Diskussionen mehr gegeneinander, als miteinander geredet wird. Sie plädiert dafür, dass wir uns als Team wahrnehmen und Themen beim nächsten Mal in</p>	Max, Meli, Antonia, Marie, Johannes, Adrian, Richard

	<p>einer Sitzung ansprechen und wir einen besseren Rahmen mit gegenseitiger Wertschätzung finden, um diese Diskussionen zu führen. Meli möchte ein Stimmungsbild, ob es dazu nächste Sitzung einen TOP geben soll. Antonia möchte, dass Diskussionen allgemein in Sitzungen diskutiert werden und nicht in Signal Gruppen. Marie möchte auch lieber, dass es in die Sitzungen verlagert wird, um Kommunikationsschwierigkeiten, die in digitalen Gruppen automatisch auftauchen, zu vermeiden. Max sieht es auch so und schlägt vor, dass Vorschläge nur als Abstimmung gehandhabt werden, maximal Argumente gebracht werden, die eigentliche Diskussion dann aber nur in einer Sitzung stattfindet. Stimmungsbild befürwortet Max' Vorschlag.</p> <p>Johannes entschuldigt sich noch einmal für eine unkonstruktive Äußerung in einer anderen Diskussion. Adrian äußert sich dazu, dass digitale Gruppen schnell zu Missverständnissen und Interpretationen von persönlichen Angriffen führen.</p>	
TOP 4	<p>Änderung und Beschluss Protokoll Konstituierende Sitzung</p> <p>Einstimmig angenommen</p>	Marie
TOP 5	<p>Modifizierung der Satzung</p> <p>Richard benötigt eine Satzungsänderung für den FSB des StuRa. Diese darf aber nur in einer FSVV beschlossen werden. Weil es für eine FSVV eine Ankündigung von mindestens 24h bedarf inklusive Aushänge gab es im Vorfeld der Sitzung eine Diskussion über Sinnhaftigkeit und Legitimation eines Einberufens innerhalb von 24h. Es soll zukünftig so sein, dass eine Einberufung, wenn sie wirklich innerhalb von 24h stattfinden soll, nur mit zweidrittel Mehrheit möglich ist. Richard möchte noch im Dezember eine FSVV, weil er das Thema erledigt haben möchte und im Januar andere wichtige und zeitaufwendige Sachen anstehen. Marie möchte am liebsten den 10. Dezember als Termin für eine FSVV und sucht nach Personen, die diese organisieren könnten. Meli möchte wissen, ob Ämter wie Kassenwart und Haushaltsverantwortlicher mit ihren Kompetenzen, Modalitäten und Aufgaben in der Satzung festgeschrieben werden müssen. Marie möchte unbedingt Vorformulierungen für die Satzungsänderungen vor der FSVV. Max gibt zu bedenken, dass eine FSVV über BBB stattfinden muss, weil es der StuRa aus rechtlichen Gründen wünscht. Meli kennt sich mit den Empfehlungen des StuRa aus, die sie zu einem anderen Zeitpunkt nochmal erläutern möchte</p> <p>Abstimmung für 17. Dezember: 7/0/1 angenommen</p>	Richard, Marie, Meli, Max

	<p>Die FSVV wird am 17. Dezember stattfinden</p> <p>Meli sagt, dass auf Grundlage einer Bestimmung des StuRa Zoom verboten ist. BBB ist erlaubt. Matrix ist eine andere Plattform, die den Vorteil hat, dass man vom StuRa direkt support einfordern kann. Entscheidung über Plattform soll nächste Woche erfolgen.</p> <p>Richard möchte, dass die FSVV schon 14 Uhr stattfindet statt 16 Uhr. Stimmungsbild nimmt diese Uhrzeit an.</p>	
<p>TOP 6</p>	<p>Ergebnisse der Arbeitsgruppe zum Awareness-Beauftragten</p> <p>Vanessa und Meli fassen die Ergebnisse zusammen. Kompetenzen sind Ansprechpartner bei jedweden Sorgen, Diskriminierung, Geschichtsrevisionismus, Gerüchte Nachrede und Fehlverhalten (Uni-Gesetze, deutsche Gesetze etc.). Die Person soll aus dem FSR kommen. Das Amt soll ein Amt als Vertrauensperson sein und gleichzeitig auch ein Tool darstellt für Kritik am FSR. Eigenschaften der Person sollen sein: Vertrauenswürdigkeit, Verschwiegenheit, Empathie, kein Vorsitzmitglied, höheres Fachsemester wünschenswert. Als Arbeitsform soll eine eigene Mail Adresse eingerichtet werden und feste Sprechzeiten. Anonymisierte Verschriftlichung der Gespräche sind gewünscht. Über Datenspeicherung soll noch einmal explizit diskutiert werden.</p> <p>Meli schickt die Ergebnisse noch einmal in die Signal-Gruppe, um dort weiterzudiskutieren. Antonia kann sich vorstellen, dass die ausgewählte Person noch einmal einen Workshop zum Thema Awareness absolvieren sollte. Marie fragt, ob nächste Woche oder in der FSVV eine Wahl stattfinden soll. Meli möchte, dass dieses Amt mit den Kompetenzen erst einmal in der FSVV festgeschrieben werden muss, bevor jemand gewählt wird. Max weist daraufhin, dass ein solches Amt bereits in der Satzung steht. Marie bestätigt das. Meli kann es sich vorstellen, möchte es aber nicht allein machen. Vanessa und Johannes können es sich ebenfalls vorstellen. Mehr als zwei sollen es aber nicht sein, weil es dem Amt widerspricht, wenn mehrere Personen des FSR Teil des Amtes sind.</p> <p>Abstimmung über zwei Personen:</p> <p>8/0/0 einstimmig angenommen</p> <p>Wahl der Ämter soll nach einer Diskussion gleichzeitig mit zwei Stimmen pro Person geheim erfolgen:</p>	<p>Meli, Vanessa, Antonia, Marie, Max</p>

	<p>Vanessa: 6 Stimmen Meli: 7 Stimmen Johannes: 3 Stimmen</p> <p>Meli und Vanessa sind die neuen Vertrauenspersonen</p>	
TOP 7	<p>Berichte</p> <p>Max berichtet über letzte FSR-Kom (nicht öffentlich).</p>	Max, Richard, Meli, Adrian
TOP 8	<p>Gramsch-Stehfest</p> <p>Vertagt bzw. verknüpft mit TOP 10</p>	
TOP 9	<p>Finanzen</p> <p>Max möchte in Zusammenarbeit mit Meli ein Konferenzmikrofon für hybride FSR-Sitzungen über die FSR-Kom. beantragen. Name des Antrags soll nachträglich in dem Protokoll der Abstimmung eingefügt werden. Meli hat drei Modelle herausgesucht, die sie sich vorstellen kann. In der FSR-Kom. wird wahrscheinlich das preisgünstigste angenommen. Meli schlägt vor, dass das Thema erstmal vertagt wird, weil die nächste FSR-Kom. Sitzung erst im Januar ist.</p> <p>Johannes erklärt, dass der FSR mit dem Abschluss der Finanzerübergabe wieder ZA einreichen kann. Die STET müssen noch abgerechnet werden. Johannes schlägt dafür ein Budget von 200 Euro vor. Stimmungsbild spricht sich dafür aus.</p> <p>Abstimmung für 200 Euro für die STET: 8/0/0 angenommen.</p>	Max, Meli, Johannes
TOP 10	<p>Auswertung der Umfrage zur aktuellen Zufriedenheit der Studierenden</p> <p>Meli fasst zusammen, dass über Instagram eine Umfrage zur Zufriedenheit erfolgte. Die Hälfte der Teilnehmenden ist sehr zufrieden, die andere Hälfte ist weniger bis gar nicht zufrieden. Hauptkritik ist, dass die 3G Regel zu wenig kontrolliert wird, noch zu viel Präsenz gemacht wird und eher auf online umgestellt werden soll, dass sich geimpfte und genesene Personen auch testen lassen sollen, kranke Personen (mit und ohne Covid) Schwierigkeiten haben den verpassten Stoff nachzuholen bei gleichzeitig lediglich zwei oder drei unentschuldigtem Fehlstunden, keine Einheitlichkeit an Präsenz oder online, was zu Zeitstress führt. Marie merkt an, dass eine Testpflicht für genesene und geimpfte logistisch nicht umzusetzen ist. Max schließt sich dem an und wünscht sich, dass die Uni ihre Testkapazitäten erhöhen soll, falls alles auf Testpflicht umgestellt wird. Marie möchte, dass man mit den</p>	Meli, Marie, Max, Richard, Adrian

	<p>Dozierenden redet, dass die Regel von drei Mal maximal fehlen aufgehoben wird. Richard sagt, dass wenn die Corona Lage so schlimm ist, dass sich deswegen alle testen lassen müssen, lieber gleich alles auf online umgestellt werden sollte. Meli möchte, dass wir allgemein Feedback sammeln und dann die allgemeine Stimmungslage an die Dozierenden weiterleiten, ohne dass sie Anspruch auf Repräsentation hat. Gerade beim Punkt der Online- und Präsenzformate herrscht keineswegs Einstimmigkeit bei den Studierenden. Meli möchte, dass es an die Dozierenden allgemein weitergeleitet wird. Adrian möchte, dass die Kritik so schnell wie möglich weitergeleitet wird.</p> <p>Abstimmung: einstimmig angenommen</p> <p>Kritik an Prof. Gramsch-Stehfest wird auf Grund des Zeitmangels verschoben.</p>	
TOP 11	<p>Diesjähriger Online-Spieleabend/Weihnachtsfeier</p> <p>Meli informiert, dass an einem Spieleabend nach einer Umfrage über 20 Leute teilnehmen würden. Als Terminfindung hat sich der 16.12. herauskristallisiert. Deswegen soll er am 16.12. stattfinden. Dieser soll über die Plattform Matrix stattfinden.</p>	Meli
TOP 12	<p>Anmerkung zu den WhatsApp-Gruppen</p> <p>vertagt</p>	
TOP 13	<p>Projekt „An die Grenzen gehen“</p> <p>Wird in Signal-Gruppe verlegt, weil es eine einfache Abstimmung über Annahme und Ablehnung ist.</p>	Richard
TOP 14	<p>Sonstiges</p> <p>Meli informiert, dass Julian nicht die Website Schulung absolvieren wird. Deswegen wird als Mitglied des Medientemas keinen Zugriff auf die Website des FSR haben.</p>	Meli
TOP 15		
	Die Sitzung wird um 18:41 Uhr beendet.	

Protokollant*in:

Ort, Datum

Unterschrift

Bestätigung Protokoll durch Vorsitzende*n:

Ort, Datum

Unterschrift